

BUCHFINK

Tipps vom Senior

Das alte Hoftor hatte längst einen Anstrich nötig, der Rost bahnt sich seit Jahren seinen Weg. Mit vielen technischen Hilfsmitteln rückt man zu zweit dem Metall zu Leibe. Danach die Grundierung und der Lack. Fachmännisch gestimmt schlendert ein älterer Herr hinzu. „Habt ihr auch grundiert?“ Ja. „Bleimennige ist immer noch das beste.“ Mag sein, aber seit 2012 verboten, da hochgiftig. Zarter Hinweis, dass ein Rostgrund aufgetragen wurde. „Ihr müsst Bleimennige nehmen. Viel besser.“ Ja, nur gab's in den letzten zwei Minuten keine Gesetzesänderung. Er hätte da noch einen „Eimer“. Immer noch verboten. „Wenn ihr nicht das gute Zeug nehmt, kommt der Rost wieder. Und weiß ja keiner.“ Nee, schon klar. Laufen ja nur zehn Leute in der Minute vorbei. Und vor allem wollen die beiden Handwerker kein Blei im Blut haben, Alkohol reicht. Dann die ultimative Drohung. „Ohne die Grundierung rostet es schnell.“ Besserwisserausscheider! bur

HEUTE IM BLATT

Usingen

Zweiter Teil: Historischer Spaziergang in der Bahnhofstraße geht weiter. » SEITE 18

Wehrheim

Ehemaliges Gasthaus Rose wird Firmensitz der Taunus Hausbau. » SEITE 19

Neu-Anspach

Naturfotograf bekommt seit drei Jahren Besuch von einem Hausrotschwanz. » SEITE 20

USINGER LAND

Busfahrer bei Unfall verletzt

Weilrod – Ein Busfahrer wurde am Donnerstagnachmittag bei einem Verkehrsunfall auf der L 3025 zwischen Rod an der Weil und Emmershausen verletzt. Der 58-Jährige war am Steuer eines Linienbusses gegen 15.15 Uhr in Richtung Emmershausen unterwegs. Als ein Lkw – gefahren von einem 65-Jährigen – dem Bus entgegenkam, trafen sich die Außenspiegel der beiden Fahrzeuge. Splitter des zerbrochenen Spiegelglases schleuderten durch das offene Fahrerfenster des Busses und trafen den 58-Jährigen im Gesicht. Der Busfahrer wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Ein Ersatzfahrer übernahm das Steuer. Die Höhe des Sachschadens wird auf etwa 1000 Euro geschätzt. red

Alternative Taunus-Rundfahrt

Usinger Land – Nach der Corona-Pause gibt es erneut wieder ganztägige „Alternative Taunus-Rundfahrten“. Die letzte in diesem Jahr soll am Samstag, 10. September, stattfinden. Sie führt wieder zum ehemaligen „Führerhauptquartier Adlerhorst“, dem Schloss Schramberg, dem Hasselborner Tunnel sowie zum einstigen Flugplatz Merzhausen. Sie wird geleitet vom Bad Homburger Regionalhistoriker Bernd Vorlaeufer-Germer. Veranstalter ist die AG für politische Bildung „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“. Teilnahmegebühr: 30 Euro für Erwachsene, Schüler und andere Ermäßigte zahlen die Hälfte. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Bad Homburg entgegen: Telefon (06172) 230 06, E-Mail: info@vhs-badhomburg.de. Die Teilnahme ist zumindest im Bus generell nur mit aufgesetzter medizinischer Nasen-Mund-Maske möglich. Für den Besuch von Schloss Kransberg wird ein Kostenbeitrag von 5 Euro erhoben (wird vor Ort bar bezahlt). Eine Mittagspause soll in der „Eschbacher Katz“ auf eigene Kosten eingelegt werden. red

IHRE REDAKTION

Usinger Neue Presse

Kreuzgasse 22, 61250 Usingen
Fax: (06081) 91 86 29
E-Mail: tz-usingen@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de
Facebook: www.facebook.com/TaunusZeitung

Zeitung nicht erhalten? Leserservice.
Telefon (069) 75 01-4480

Usinger Land

Polka-Beat und Taunus-Lyrik

NEU-ANSPACH Ziegelei-Festival bietet Altbewährtes, aber auch einige Neuerungen

VON OLAF VELTE

Auch der Gang übers Wasser will vorbereitet sein. Zumindest auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei im Grenzgebiet zwischen Wehrheim und Neu-Anspach. Mit vereinter Traktor- und Menschenkraft wird ein neuer Baumstamm über den örtlichen Teich bugsiert, das Balancieren von Ufer zu Ufer ermöglichend. Immerhin sind die sonntäglichen „Hochtaunusspiele“ im Zuge des Ziegelei-Open-Air auch 2022 wieder eine feste Konstante.

„Der 28. August“, sagt Festival-Organisator und Gelände-Eigner Achim „Achmed“ Schmidt, „ist ein Tag für Familien und Interessierte.“ Bei freiem Eintritt und umfangreichem Programm lassen sich die 5,5 Hektar des historischen Feldbrand-Areals ungezwungen erkunden, die Perspektiven im bäuerlich geprägten Erlentachtal genießen. Pünktlich zur Mittagsstunde rufen Disziplinen wie Kistenklettern, Wasserrutschen oder Pfostenweitwurf zum fröhlichen Wettbewerb auf – am Start werden dann Kinder, Erwachsene und Mannschaften sein.

Rund 2000 Gäste werden erwartet

Nach den vorangegangenen Tagen mit allerlei Musik auf zwei Bühnen, darf es am Sonntag durchaus gemächlicher zugehen. Mit Yoga, Filzen, Schminken, Traktorrundfahrt, Indianerspielen, einem Kleinkunst-Markt sowie mannigfaltigen Verpflegungsmöglichkeiten klingt ein Wochenende aus, das der heimischen Festival-Seligkeit seine achte Wiederkehr ermöglicht. Diesmal sind es 13 Gruppen, die dem dreitägigen Spektakel ihren Schriff geben – eine Bandbreite unterschiedlicher Stile, Genres und musikalischer Auffassungen.

Was am Freitag, 26. August, um 18 Uhr mit den Deutschrock-Pionieren Mallet auf der Stallbühne (derzeit noch Lagerstätte für das jüngst eingebrachte Heu) anhebt, endet in der Nacht zum Sonntag mit einer von DJ Kaisen dirigierten „Elektro-Psy-Goa“-Party. „Wer sich nur für diese Spätvorstellung ab 22 Uhr begeis-

tern kann, darf mit ermäßigtem Eintritt rechnen“, so Macher Schmidt, der seit vier Jahrzehnten im Rock'n'Roll-Geschäft unterwegs ist und in Idstein-Wörsdorf den legendären Kulturtempel „Scheuer“ auf großväterlichem Hofgrund betreibt.

Der 62-Jährige kalkuliert mit „rund 2000 Besuchern bei trockenem Wetter“, zirka 200 Camping-Fahrzeugen und einer hundertköpfigen Helferschar, die sich aus bewährtem „Scheuer“-Personal und enthusiastischen Freiwilligen komplettiert. „Für Eingang und Kontrolle suchen wir noch Leute“ – als Lohn für die Mitarbeit winken Festivaltickets. Weil Schmidt auf seinem alten Ringofen-Gelände einen 70 Meter tiefen Brunnen in den Taunusschiefer hat bohren lassen, ergeben sich ungeahnte Möglichkeiten: „Statt Dixi-Toiletten können nun Toilettenwagen aufgestellt werden.“

Literatur im Lesezelt

Neu ist auch ein unter Obstbäumen platziertes Lesezelt, in dem am Samstag zwischen 13 und 17.30 Uhr dem Motto „Ziegelei goes Literature“ freizeig gefrönt wird. Nachdem ein Wehrheimer Merino-Züchter aus seinem im Druck befindlichen Schaf- und Reisebuch vorgelesen hat, stellen sich Judith Hennemann, Michael Wäser, Ralf-Rainer Rygulla, Verleger Axel Dielmann und Martin Westenberg – begleitet von Bassistin Susanne Peusquens – mit ihren jüngsten Veröffentlichungen vor. Höhepunkt der poetischen Jungfernfahrt dürfte die um 15 Uhr startende und von allen Mitwirkenden gestaltete „Taunus-Lyrik-Collage“ sein.

Mit dem Unterstützungsprogramm „Neustart Kultur“ im Rücken und trotz massiver Festival-Konkurrenz im nahen und fernen Umland, konnten die „Scheuer“-Verantwortlichen ein abwechslungsreiches Sortiment für Stall- und Höhlenbühne an den Erlentachtal holen. Den feste zu packenden Freitag dominieren beispielsweise die Rory-Gallagher-Weggefährten von Band of Friends mit ihrem ausgebufften Bluesrock oder das in Bamberg aus der Taufe gehobene und dem fränkischen „Polka-



Die Hochtaunusspiele werden vorbereitet: Am Teich und mit Baumstamm sind Achim Schmidt, Sören Arp, Jonas Kern (von links) und Hans Imhof (im Hintergrund) zugange. FOTOS: VELTE

Posaune-Punk-Hop“-Wahnwitz verpflichtete Kellerkommando.

Samstags haben dann – nach Yoga und Poesie – die Pop-Tönungen ihre Zeit. Liedermacherin Dota sensibilisiert ebenso wie die Fleetwood-Mac-Coverband The Chain oder der einst aus Funk und Fernsehen bekannte und vor einem Jahr wieder neu formierte Headliner Jupiter Jones.

Besonderes Augen- und Ohren-

merk gilt jedoch der Höhlenbühne, wo um Schlag 22 Uhr Conni Maly alias Lava 303 den ZOA-Boden zum Vibrieren bringen wird. Groove-Box, E-Gitarre und ein unnachahmlicher Trance-Disco-Beat genügen, um „Die Mama muss mal tanzen gehn“ zu ebensolchem zu verlocken.

Derzeit sind an der Grenze zwischen Anspach und Wehrheim die notwendigen Vorbereitungsarbeiten

im Gange. Corona-Auflagen gibt es zur Stunde nicht, Sorgen bereitet dagegen die anhaltende Trockenheit. „Die Brandgefahr ist ein Thema“, sagt Achmed Schmidt.

Grillen und offenes Feuer sind innerhalb des ansonsten landwirtschaftlich genutzten Grundstücks jedenfalls nicht erlaubt. Im Spätsommer 2022 muss zudem jeder Camper einen Feuerlöscher an Bord haben.

Rock und Pop mit Feldbergblick

Die achte Auflage des Ziegelei-Festivals ereignet sich am Wochenende 26. bis 28. August. Ort des Geschehens ist das ehemalige Ziegelei-Areal, gelegen an der alten Verbindungsroute zwischen Wehrheim und Neu-Anspach, nahe von Heisterbachstraße und Taunusbahn-Trasse. Veranstalter sind Achim „Achmed“ Schmidt und der Musikklub „Scheuer“ aus Idstein-Wörsdorf. An drei Tagen und auf zwei Bühnen agieren insgesamt 13 Gruppen und Einzelkünstler. Nach heutigem Stand finden sich zum diesjährigen Ziegelei Open Air unter anderem Jupiter Jones, Kellerkommando, Band of Friends, The Chain, Mallet, Dota und Manu Lanvin & Devil Blues ein, zudem noch Lava 303, John Diva & Rockets Of Love sowie Gastone, Makia, Pinski, Brew Berrymore.

Erstmals dabei sind auch sieben Dichter und Autoren aus der Rhein-Main-Region. Sie stellen ihre Neuheiten in einem unter Apfelbäumen platzierten „Lesezelt“ vor. Auch „Yoga-Stunden“ und weitere Aktivitäten gehören zum ZOA-Programm. Der Sonntag steht – bei freiem Eintritt – ab 12 Uhr im Zeichen der traditionellen „Hochtaunusspiele“, an denen Kinder, Erwachsene und Mannschaften teilnehmen können.

Im hinteren Bereich des weiträumigen Geländes darf gezeltet und campiert werden. Wer dort nächtigen und sein Zelt oder Fahrzeug abstellen möchte, muss sich zuvor über festival@ziegelei.rocks anmelden und im Besitz eines Festival-Tickets sein. Die Zufahrt ist am Freitag ab 12 Uhr möglich.

Die Komplett-Eintrittskarte fürs Wochenende kostet im Vorverkauf 54 Euro und an der Tageskasse 60 Euro. 30 Euro beziehungsweise 35 Euro wird je Tageskarte verlangt. Kinder bis 12 Jahre sind vom Eintritt für das Festival befreit, 13- bis 16-Jährige zahlen den halben Preis. Die Neu-Anspacher Vorverkaufsstellen befinden sich in der Bäckerei Otto Ernst und in der Poststelle Wörner (dort werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben).

Wie in jedem Jahr können auch „Unterstützer-Pakete“ zu verschiedenen Bedingungen und in diversen Größenordnungen erworben werden. Alle notwendigen Informationen zu Programm, Tickets, Anfahrtswegen oder Historie finden sich auf der Website www.ziegelei.rocks. Verwiesen sei auch auf www.scheuer.rocks, wo weitere Themen abrufbar sind. ov



Schon in wenigen Tagen wird sich das landwirtschaftliche Anwesen der ehemaligen Ziegelei in ein Festival-Gelände verändert haben.